

185/94 [1733 Juni 14., nach]¹

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Johann Josef Dürler mit der Bitte um Unterstützung für die Familie Zurlauben im Fall einer Vertreibung aus Zug

B Der Verfasser² teilt Schultheiss Dürler³ mit, von seinem Bruder,⁴ dem Abbé, erfahren zu haben, dass der Bruder von Dürler bei dessen Besuch in Luzern sehr gut aufgenommen wurde. Der Verfasser dankt Dürler dafür und drückt ihm seine Hochachtung aus. Er hofft auf Dürlers Beschirmung, die er ihnen⁵ in der gegenwärtigen Situation im Kanton Zug angedeihen lassen möchte. Die Gangart ihnen⁶ gegenüber hat sich verhärtet: Nachdem der Kanton die Truppen zurückgerufen hat, drohen den ungehorsamen Offizieren die Enteignung. Der Verfasser sieht sich somit gezwungen, die Heimat, die ihren Ruin will, zu verlassen und auf die Gnade der Luzerner Obrigkeit zu hoffen. Der Verfasser erinnert daran, dass einem Zurlauben und all seinen männlichen Nachkommen 1654 das Luzerner Bürgerrecht verliehen wurde, was zwanzig Jahre später nochmals bestätigt worden ist. Der Verfasser bittet Dürler um Unterstützung für den Fall, dass die Familie den Kanton Zug verlassen muss.

¹ Erschlossen aufgrund des im Dokument genannten Datums des Originalschreibens.

² Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

³ Johann Josef Dürler, Schultheiss von Luzern.

⁴ Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁵ Familie Zurlauben.

⁶ Familie Zurlauben.

AH 185, Bl. 307.

Kopie, in französischer Sprache.
